

# SIG 552 R.I.S. EBB

reviewed by Silence

Das SIG 552 [auch SIG 552 Commando genannt] ist eine kurze Version des SIG 550, welches als Sturmgewehr 90 bei der Schweizer Armee im Einsatz ist. Das 552 wurde für Spezialeinheiten angepasst und ist für kurze bis mittlere Entfernungen konzipiert. Es soll die Leistung eines Sturmgewehrs mit der Kompaktheit einer MP vereinigen. Das System stammt von der AK Serie und unterscheidet sich in der SIG 550 von diesem nur durch die Verschlussfeder. Diese umschließt hier das Gasgestänge, während sie bei den AK Varianten hinter dem Verschluss sitzt. Eine Ausnahme bildet hier das SIG552, aufgrund des geringeren Platzes wurde hier die Verschlussfeder hinter dem Verschluss verbaut, somit ist das System bei der kurzen SIG Variante mit dem der AK identisch. Die Toleranzen sind beim SIG wesentlich geringer als beim AK, daher muss es öfter gereinigt werden. Das SIG 550 hat durch die geringeren Toleranzen jedoch wieder den Vorteil, dass es wesentlich präziser ist als eine AK und sogar das M16 der US Streitkräfte in Sachen Präzision übertrifft.



Technische Daten:

Importeur: *Cybergun*  
Hersteller: *Swissarms/Jing Gong*  
System: SAEG  
Kaliber: 6mm BB  
Länge: 485/730mm  
Gewicht: 3009g  
Energie: 385,74 FPS/0.20g  
Akkutyp: *Minitype*  
Händler: *Begadi*  
Preis: 319,- Euro

Copyright 2012 by Silence  
[www.gladius-legion.de](http://www.gladius-legion.de)  
Copyrightrichtlinien am Ende  
des Reviews !



Die SIG kommt in einem schlichten Pappkarton, neben dem normalen Zubehör wie Reinigungsstab, BBs, Akku und Ladegerät bekommt man noch eine zusätzliche Rail, die man auf dem Top Cover anbringen kann.



Nimmt man die Sig das erste mal in die Hand, ist man erstmal vom Gewicht erschlagen mit Ihren 3009g ist die Sig fast so schwer wie eine AKM. Gehen wir mal wieder von vorne nach hinten durch, da wäre zunächst der Flashhider, der natürlich auf einem 14mm Negativgewinde sitzt, direkt dahinter befindet sich der Gasregulator, dieser ist bei der ASG ohne Funktion, beim Original kann man hier die Gasmenge einstellen um z.B. Gewehrgranaten verschießen zu können. Im Kornhalter integriert ist die vordere Slinghalterung. Neben dem "normalen" Korn kann man eine zusätzliches breiteres Korn hochklappen für den Nahkampf, ähnlich dem Korn des Galil.

Das RIS besteht komplett aus Metall und sitzt Bombenfest, die Schienen sind mit Nummern versehen, damit man z.B. einen Frontgriff immer wieder an der selben Stelle einsetzen kann ohne lange testen zu müssen, wo dieser denn nun am besten befestigt werden soll. Auf der vom Schützen gesehenen rechten Seite befindet sich hinten am RIS eine kleine Nase, hier rastet der Klappschaft ein. Oberhalb vor dem Magazinschacht befindet sich einer der beiden PINs mit denen das Original zerlegt werden kann, dieser sitzt zwar ziemlich locker und rutscht schnell ein Stück raus, jedoch befindet sich die Haltenase an diesem PIN in der Mitte, wodurch er trotzdem nicht verloren geht, es stört mich aber trotzdem. Wenn man diesen PIN entfernt, kann man den unteren Teil des RIS nach hinten ziehen und nach unten abnehmen, der obere Teil wird bei dieser Aktion automatisch vom unteren gelöst und lässt sich dann nach oben entnehmen. Unter dem RIS ist nicht viel Platz für den Akku.

Der Verschlusshebel ist bei der Sig ziemlich lange, so dass man ihn auch von der linken Seite aus bedienen kann, ohne die Schusshand vom Griff nehmen zu müssen. Der Verschluss geht nur etwa zur Hälfte zurück und rastet nicht ein. Hält man den Verschlusshebel hinten, kommt man an das Hop Up, welches sich wie beim G3 mit einem Rad einstellen lässt. Bei Lieferung war hier alles total zugefettet, ich musste erstmal mit einem Lappen durchgehen, damit ich mir keine schmierigen Hände hole.

Das Magazin ist ein Highcap mit einer Kapazität von 300 Schuss, genau wie

beim G36 lassen sich die Magazine in beliebiger Zahl aneinander clipsen, was ein schnelles Nachladen ermöglicht. Eingesetzt wird das Magazin wie bei AK, M14 oder Galil, sprich es wird vorne erst eingerastet und dann nach hinten eingesteckt. Der Magrelease funktioniert ebenso wie bei den vorgenannten Modellen, sprich ein Hebel muss nach vorne gedrückt werden, damit man das Magazin entnehmen kann.



Der Abzugsbügel lässt sich wie beim Original auch, mit etwas Kraftaufwand, zur Seite drehen, dadurch liegt der Abzugsbügel frei und kann auch mit dicken Handschuhen bedient werden. Der Feuerwahlhebel ist einfach mit dem Daumen zu bedienen, nur beim zurückstellen von Vollautomatik auf Semi oder gesichert muss man ein bisschen umgreifen.



Die Kimme besteht aus einer Trommel, die man von der MP5 Reihe oder dem G3 von Heckler und Koch kennt, sprich es befinden sich 3 Löcher in unterschiedlicher Höhe an der Trommel und ein V-Ausschnitt, der für den Nahkampf oder schlechte Sichtverhältnisse gedacht ist. Die Trommel ist nach links und rechts einstellbar und lässt sich so wunderbar anpassen. Im Fuß der Trommel enthalten ist die hintere Slingbefestigung. Der hintere PIN ist bei der ASG kein PIN, sondern zwei normale Schrauben, daher kann man die ASG auch nicht wie das Original aufklappen.



Auf dem Verschlussdeckel kann man vor dem Trommelvisier noch die zusätzlich Rail anbringen, die mit geliefert wird. Dazu hakt man die Schiene vorne in den Ausschnitt auf welchem das Schweizer Wappen zu sehen ist ein und klemmt die Schiene mit der Schraube am Trommelvisier fest.

Um den Schaft einzuklappen muss man oberhalb des Griffes auf den halbmondförmigen Knopf drücken, danach lässt sich der Schaft einfach auf die linke Seite drehen. Man kann auch einfach die SIG entsprechend zur Seite drehen, dann fällt der Schaft von selbst

in seine Halterung. Zum aufklappen genügt es dem Schaft einen leichten Schlag zu verpassen, damit dieser aufklappt, so lässt sich die Waffe sehr schnell in den Anschlag nehmen. Dabei sollte man allerdings aufpassen, dass man den Griff nicht zu weit oben hält, denn dann klemmt man sich mit nackten Händen sehr schnell die Haut ein. Der Schaft verfügt am Ende über eine gummierte Kappe und lässt sich so sehr bequem im Anschlag halten, nicht ganz unschuldig daran ist natürlich auch, dass der Schaft im ausgeklapptem Zustand überhaupt nicht wackelt. Leider fühlt er sich aber ein bisschen schwach verarbeitet an, das hab ich beim Schaft meiner ICS AK aber auch gesagt und der hält jetzt schon über 5 Jahre.





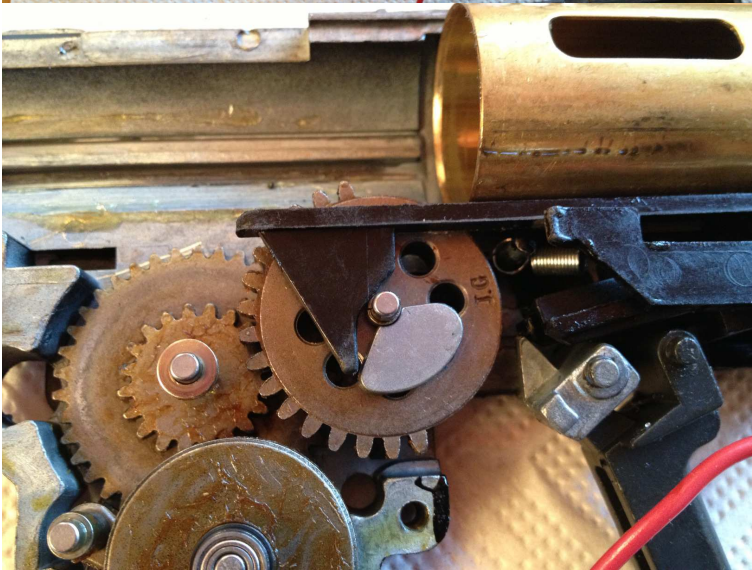
### Blowback:

Das Blowback wird durch den Piston erzeugt, die Gearbox hat an der oberen Seite eine entsprechende Aussparung, durch welche der Blowback Mechanismus [Verschluss] mit der GB verbunden ist. Das ganze ist sehr massiv gehalten und wie der Rest der Waffe auch top verarbeitet, allerdings kann man von einem wirklichen Rückstoß hier natürlich nicht sprechen.



### Gearbox:

Erst beim öffnen der Gearbox löst sich das Rätsel des Herstellers, es handelt sich dabei offenbar um Jing Gong, zumindest wenn ich die Initialen auf den Gears richtig deute. Die Gearbox hat einige sinnvolle Features, der Springguide ist aus Plaste und hat kein Kugellager, der Piston ist innen ventiliert und es ist ein Sector Gear Clip verbaut, welcher für ein zuverlässiges Feeden bei hohen Feuerraten sorgt, was für uns "Vollautogehandicapte" aber wiederum weniger nutzbar ist. Der Cylinderhead verfügt über 2 Dichtungsringe, was diesen gegen den Cylinder perfekt abdichtet.



Die GB ist so großzügig gefettet, wie man es von Chinaklonen gewohnt ist. Die Gearbox verfügt im Bereich der Gears um eine höhere Materialstärke als normale Gearboxen, die Laufbuchsen bestehen aus Stahl, während am Bevel Gear, welches sich von den 3 Gears am schnellsten dreht, ein Kugellager verbaut ist.



Das zerlegen der SIG war weniger das Problem, das Zusammenbauen hat allerdings sehr viel länger gedauert, man muss beim Einbau der GB in das Gehäuse auf das Timing der Zahnräder achten, hier gibt es zudem viele Kleinteile, die gerne davon springen. Was man unbedingt beachten sollte ist, dass man den Schaft vor dem Griff wieder anschraubt.

Getestet wie immer mit 0.20g ICS BBs und dem X3200 Xcortech Chrony

1. 385,7 FPS
2. 384,9 FPS
3. 385,9 FPS
4. 385,9 FPS
5. 386,3 FPS

Durchschnitt: 385,74 FPS / 1,38 J  
Abweichung niedrigster zu höchstem Wert: 1,4 FPS

Präzisionstest:

Munition: 0,30g Bioval Bio Bbs  
Scheibe: Standard 14x14mm Begadi  
Entfernung Mündung/Scheibe: 8m  
Schusshaltung: Sitzend aufgelegt



Wow, da hab ich nicht schlecht gestaunt, die SIG liefert mit nur 1,4 FPS Abweichung bei 5 Schuss einen absoluten Traumwert, da kommt bisher nichts ran, was ich getestet habe. Leider überträgt sich diese Konstanz nicht auf die Präzision, hier schneidet die SIG leider nur mittelmäßig ab.

Fazit:

Die SIG 552 RIS EBB hat mich echt beeindruckt, auch wenn ich nicht der SIG Fan bin, die Verarbeitung ist erste Sahne, die Gearbox verfügt über einige sehr sinnvolle Features, läuft absolut rund und ist super abgedichtet. Das einzige negative ist die Präzision, dieses Problem sollte sich jedoch durch das verbauen eines anderen HU Buckings sehr leicht beheben lassen. Wer sich überlegt eine kurze SIG zuzulegen, kann hier eigentlich nichts falsch machen.

Links/Quellennachweise/Copyrichtlinien:

Das Erstellen und Zusammentragen der Informationen für das Review hat sehr viel Arbeit gemacht, daher möchte ich nicht, dass das gesamte Review oder auch Auszüge davon auf anderen Seiten ohne meine ausdrückliche Erlaubnis veröffentlicht oder zum download angeboten werden ! Text und Bilder sind mein geistiges Eigentum ! Ich bin nicht für die Inhalte der hier verlinkten Seiten verantwortlich !

SIG 552 RIS EBB bei Begadi: [http://www.begadishop.de/catalog/product\\_info.php?cPath=53\\_193\\_194\\_608&products\\_id=8222](http://www.begadishop.de/catalog/product_info.php?cPath=53_193_194_608&products_id=8222)

Infos zum Original: <http://world.guns.ru/assault/switch/sig-550--551--552-e.html>